

Roman Ulrich Sexl-Preis 2004

Der Roman Ulrich Sexl-Preis 2004 wurde an Herrn Prof. Mag. Engelbert Stütz, BRG Hamerlingstraße Linz, für seine Leistungen zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Schule und in Lehreraus- und -fortbildung vergeben.

Wir gratulieren!

Ausschreibung Roman Ulrich Sexl-Preis 2005

Die Österreichische Physikalische Gesellschaft stiftet mit dem Ziel der Förderung einer motivierenden und effizienten physikalischen Lehre den Roman Ulrich Sexl-Preis.

Die auszuzeichnenden Leistungen können in der Lehre, in der Unterrichtsplanung und Unterrichtserteilung auf jedem Wissensniveau, im Rahmen der Lehrerfortbildung oder bei der Erstellung von Lehrbehelfen jeder Art erbracht werden. Es werden nur solche Leistungen ausgezeichnet, die sich in der Lehrpraxis bewährt haben. Als Preisträger kommen Personen bzw. Personengruppen in Betracht, die ihre auszeichnende Leistung in Österreich erbracht haben. Vorschläge auf Auszeichnung können durch jedes Mitglied der ÖPG gemacht werden. Eigenbewerbung ist ausgeschlossen.

Der Roman Ulrich Sexl-Preis ist derzeit mit EUR 1500 dotiert.

Über die Zuerkennung des Preises entscheidet der Vorstand der ÖPG unter Ausschluß des Rechtsweges.

Vorschläge müssen bis spätestens **1. Februar 2005** beim Vorsitzenden der ÖPG

Univ. Prof. Dr. Helmut Rauch
Atominstitut
Technische Universität Wien
Stadionallee 2, 1020 Wien
schriftlich eingebracht werden.

Physikolympiade 2004

Christian Hofstadler, HTBLA Leonding, III. Jahrgang (Kursleiter: Stütz),

Anna Celarek, BRG Wörgl, 8. Kl. (Kursleiterin: Tusch),

Jakob Egger, Europagymnasium Linz-Auhof, 8. Kl. (Kursleiterin: Wirth),

Stefan Hierz, BGRG Graz-Pestalozzistraße, 7. Kl. (Kursleiter: Raudner),

Matthias Weißenbacher, BGRG Graz-Seebachgasse, 8. Kl. (Kursleiter: Stremitzer),

Arno Tripolt, BGRG Carnerigasse Graz, 7. Kl. (Kursleiter: Stremitzer)

waren die Besten des Österreichischen Bundeswettbewerbs. Wegen Verhinderung von M. Weißenbacher durfte A. Tripolt an der 35. Internationalen Physikolympiade teilnehmen. Einen Bericht über diesen Wettbewerb finden Sie in diesem Heft. Die erfreulichen Ergebnisse lauten:

Bronzemedaille für *Christian Hofstadler*,
4. Platz für *Stefan Hierz*.

Wir gratulieren herzlichst!

Die ÖPG lud die Sieger der Österreichischen Physikolympiade und Teilnehmer an der IPhO zur Jahrestagung nach Linz ein. Prof. Gero Vogl, Vorsitzender der ÖPG, gratulierte ihnen und dankte OStR Mag. Helmuth Mayr und Dir. Mag. Günther Lechner für die Betreuung



Die Sieger der österreichischen Physikolympiade

Fachbereichsarbeiten aus Physik 2004

Zur Prämierung wurden bis Mai 2004 12 Arbeiten eingesandt, die von den betreuenden Lehrkräften als besonders gelungen bezeichnet wurden. Lediglich drei Arbeiten benutzten experimentelle Methoden. Die Jury fand, dass Niveau und Qualität der Arbeiten ausgezeichnet sind.

Die folgenden drei Preisträger wurden ermittelt, wobei die experimentelle Arbeit einerseits und sorgfältige Ausarbeitung eines schwierigen Themas andererseits den Ausschlag gaben:

Peter Asenbaum (betreut von Mag. Wolfgang Wisenöcker an der Albertus Magnus Schule Wien): "Nichtlinearer Oszillator"

Antonius Dorda (betreut von Dr. Erich Reichel am BG/BRG Seebachgasse Graz): "Abgehobene Physik - Dem dynamischen Auftrieb auf der Spur"

Cornelia Faustmann (betreut von Mag. Gisela Schreiber am BG Wiener Neustadt Zehnergasse): "Entstehung und Eigenschaften Schwarzer Löcher"

Die Ausgezeichneten wurden zur Jahrestagung der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft in Linz eingeladen. Im Rahmen einer kleinen Feier wurden vom Vorsitzenden der Gesellschaft, Prof. Dr. Gero Vogl, Urkunden und Buchpreise überreicht. Sie waren Gäste bei den Exkursionen zu interessanten Industriebetrieben.